

fache auszumitteln. Bedenkt man, wie durch das Athemholen die atmosphärische Luft zerlegt und verdorben wird; wie durch solche verdorbene Luft in Gefängnissen schon die schrecklichsten, typhösen Fieber entstanden sind; wie in verhältnismäßig kleinen verschlossenen Räumen die Luft endlich zum Athmen untauglich wird und sogar den Erstickungstod nach sich zieht, so kann man sich die Entstehung des Milzbrandes aus der benannten Ursache leicht erklären, da er ebenfals in einem typhösen Fieber besteht. Wir machen auf diesen, für den Viehstand so wichtigen Umstand dringend aufmerksam, um nicht allein bei der Anlegung neuer Stallungen für eine angemessene Größe und Höhe derselben, sowie für gehörige Luftzüge zu sorgen, sondern auch den schon vorhandenen hiernach eine möglichst zweckmäßige Einrichtung zu geben. Wir müssen hierbei noch bemerken, daß es nicht genug ist, während des Tages der frischen Luft Eingang zu verschaffen und des Nachts ihr denselben zu verschließen. Vielmehr müssen die Luftzüge so angebracht werden, daß auch in der Nacht sich die Luft in den Ställen erneuern kann, wobei es nicht außer Acht zu lassen ist, daß, je beengter der Raum ist und je gedrängter das Vieh steht, desto größer die Luftzüge sein müssen.

Kulturgeschichtliches.

(Eingekandt.)

Das „Müetti aus dem Haslithal
Hausirt mit „elber“ Wolle;
Nächholder hat's auch jedesmal,
Will daß man kaufen solle.

Mit Zahlung ist man nicht verlegen,
Es nimmt auch Ruß und Schnitt dagegen.

Mit Fortschritt reist ein Handelsmann,
Und Licht auf dem Papiere,
Trägt Aufklärung auch billig an,
Weil er sie fabrizire.

Mit Zahlung ist man nicht verlegen,
Er nimmt auch Ruß und Schnitt dagegen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Unterwalden ob dem Wald.

Militärenlassungen werden behandelt:

- a. für die mit geistigen oder körperlichen Gebrechen Behafteten, Montag den 23. Jänner, Morgens 8 Uhr im „Obwaldnerhof“ in Sarnen, und Mittags 12 Uhr auf dem Rathhause.
- b. Für solche, welche aus familiären Gründen vom Dienste im Auszuge Entlassung wünschen, Dienstag, den 23. Jänner, Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause.

Die Armensteuer in Kerns (1 Fr. per 1000 Vermögen und 1 Fr. Kopfsteuer) ist im laufenden Monat Jänner einzuzahlen im Dorf: Hr. Maria Windli, Krämer.

Halten: Hr. Michael Durrer, Thormattli.

Weiserlen und Siebeneid: Hr. Anton Durrer, Sand.

Dietenried und Zuben: Hr. Anton Durrer, Stellbach.

Melchthal: Hr. Balz Michel, Gerismatt.

Sachseln, Giswyl und Lungern: Hr. Weibel, Röhli.

Sarnen, Alpnacht und außer Obwalden Hr. Leonhard v. Klüh.

Die Kapitalvereinigen der Gemeinden Arth, Nis, Schwyz wird demnächst vorgenommen werden. Diejenigen, welche auf dortigen Gebäuden oder Grundstücken Zehnten, Pfandrechte (Kapitalien irgend welcher Art) Realkasten oder Servituten zc. besitzen, haben bei einer Ordnungsbusse bis auf 30 Fr. ihre bisherigen Titel bis 31. Jänner 1872 der Kapitalvereinigungskommission in Arth einzugeben, oder wo keine Titel vorhanden sind, schriftlich anzumelden.

Ämtlicher Mehl- und Brodpreis.

Den 3. Jänner.

	Sarnen, Kerns u. Alpnacht.	Giswyl.	Lungern.
Halbbrod, 2 1/2 Pfd.	51 Rp.	51 Rp.	52 Rp.
Mehl, 2 Pfd.	53 „	53 „	54 „
Kernen, Mittelpreis per Doppel-Centner in Luzern	38 Fr. 44 Rp.		
Abschlag:	— Fr. 6 Rp.		

Anzeigen.

Kirchliche Gedächtniß.

In Giswyl: Montag, den 15. Jänner der erste Jahrestag der Frau Landesfahnerin **Katharina Salter-Berchtold.**

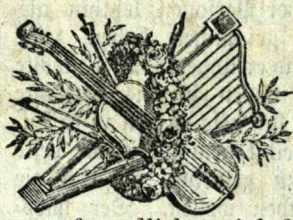
Anzeige und Empfehlung.

Dem Tit. Publikum diene zur gefälligen Nachricht, daß ich von Neujahr an die Bäckerei auf eigene Rechnung betreibe, so wie auch eine **Spezerei-Handlung** eröffnet habe. Auch ist bei mir zu haben, sehr gutes Koch-Back- und Pastmehl und gutes Krüsch zu möglichst billigem Preise. Besonders mache ich noch die Hr. Gasthofbesitzer auf meine Pasteten- und Kleinbrod-Bäckerei aufmerksam, da ich mich befeissen werde Sie in ihrem wirthschaftlichen Bedarf bestens zu versorgen.

Durch das Zubereiten von gesundem und schmackhaftem Brod, durch die möglichst billigen Preise aller in mein Fach einschlagenden Artikel und prompte Bedienung werde ich mich bestreben, das vollkommenste Zutrauen aller meiner geneigten Abnehmer zu gewinnen und zu erhalten.

Alpnacht im Januar 1872.

Meinrad Wallmann, Bäcker.



wozu freundlichst einladet

Sonntag den 7. Januar 1872.

Musikalische Abendunterhaltung

gegeben von

Tit. Septett der Musikgesellschaft Kerns,

Jos. Guallini
zur Post.

Anfang halb 8 Uhr. Entrée 50 Cts.

Leinwaaren-Verkauf
auf Muster.

Bettücher, rohe, halbweiße und ganz gebleichte in ganzer Breite von 10/4 bis 12/4, zu Fr. 1. 35, bis Fr. 2 50 per Elle. Leinwand zu Kopfkissen in einfacher und doppelter Breite verschiedener Qualität.

Tischzeug, gemöbelt, roh halbweiß und gebleicht, abgepaßt und am Stück.

Sendestoff, in verschiedenen Qualitäten und Breiten, roh und gebleicht.

Handtücher, gemöbelt, roh und ganz weiß, abgepaßt und am Stück.

Baumwollene Tücher, roh und gebleicht, für Bettücher, Hemder und Futter.

Piqué, Satinesorte, Brillantine, zu Kopfkissenanzüge, Fußkissen und Unterkleider, in einfacher und doppelter Breite, einfach und gemöbelt.

Barchent, roh und gebleicht, einfach und gemöbelt.

Rösch und Bettbarchent, verschiedene.

Rüchleinwand, für Schürze und Handtücher.

Taschentücher, leinene und baumwollene, weiß und gefärbte, zu Fr. 2. 30 bis zu 8 Fr. per Duzend.

Nebstdem halte noch auf Muster und theilweise schon auf Lager sehr schöne und billige Vorhangstoffe und Traperien — direkt aus der Fabrik — brodir, gestreift und glatte, in verschiedenen Breiten und Qualitäten, zu 25 Rp. bis 3 Fr. pr. Elle.

Da ich diese Artikel für ein anerkanntes solides Haus schon einige Jahre hier und in einigen angrenzenden Kantonen in Verkehr bringe, so darf ich Jedermann mit voller Ueberzeugung darauf aufmerksam machen, daß ich imß alle bin, meine werthen Gönner auf's billigste und prompteste zu bedienen. Es empfiehlt sich

Nikodem Imfeld, Vater,

im Hause des

Hrn. Vieharzt **Stoßmann**, (dritter Stock.)

Die **Buchdruckerei**

des

„Obwaldner Volksfreund“

Sarnen.

Durch Erweiterung des Geschäftes und bedeutende Anschaffungen neuer Schriften sind wir in den Stand gesetzt, alle Aufträge schnell, pünktlich und billig auszuführen und allen Anforderungen in diess Fach einschlagende Arbeiten genügen zu können, empfehlen wir uns bestens.

Der Verleger.

Vogtsrechnungen.

Der Bürgergemeinderath Sarnen hat für Abnahme der diesjährigen Vogtsrechnungen folgende Tage bestellt:

1. Für die obere Schwändi und Römersperg Montag den 15. Jänner.
2. Für die untere Schwändi und Kägiswyl Dienstag den 16. Jänner.
3. Für den Freiheit-Bezirk und Bögte außer der Gemeinde Donnerstag den 18. Jänner.

Die Herren Bögte werden nachdrucksamst ermahnt, sich an ihre gesetzte Ordnung zu halten, ihre Rechnungen vorchriftsgemäß zu bestellen, und überhaupt fleißig zu erscheinen, auch soweit möglich die Vöglinge zur Rechnung beizuziehen.

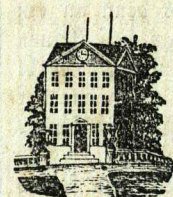
Sarnen, den 29. Dezember 1871.

Für den Bürgerrath:
Seiler, Gemeindefchreiber.

Gesucht: Ein mit gutem Leimundzeugniß versehenener 17—18 Jahre alter Jüngling, der das Besorgen von Vieh kennt. Derselbe könnte sofort eintreten. Wo sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen:

Das Heimwesen Ober- und Unter-Rüthi im Schwarzenberg. Kaufliebhaber wollen sich melden bei **Kaiser-Röhlin**, Vogt von Franz Kaiser.



Feilgeboten

wird: Das Haus nebst Garten des Michael Amstalden in Kirchhofen. Kaufliebhaber haben sich innert längstens 14 Tagen zu melden bei dem Eigentümer

Michael Amstalden
oder
Balthasar Amstalden.